

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf vom 16.12.2019

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:37 Uhr

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Protokoll: Thore Klingels (bis 19:34 Uhr vertreten von H.-P. Platten)

Anwesende: Herbert Schmitz, Hans- Peter Färber, Franz Silbernagel, Julian Schmitz, Thomas Wust, Hildegard Scholl (bis 20:37 Uhr), Hans-Peter Platten, Berni Seibel, Hermann Reinartz, Manfred Zilles

Fehlende: Peter Wendling, Heiko Brachtendorf

Gäste: Förster Richard Schuler (ab 20:57 Uhr)

Der Ortsbürgermeister begrüßt die Ratsmitglieder und anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Vor Eröffnung der Sitzung bittet er den Rat um Aufnahme von einem weiteren Punkt in der Tagesordnung, nämlich als

Top 5: Grenzfeststellung und Herstellung von Grenzpunkten

Dieser Änderungen stimmt der Gemeinderat einstimmig zu.

Der Vorsitzende verteilt die entsprechend geänderte Tagesordnung und eröffnet die Sitzung.

1: Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderates vom 28.11.19

- öffentlicher Teil

Es werden keine Einwände vorgebracht.

2: Beratung und Beschlussfassung zur Beauftragung eines Beweissicherungsgutachtens.

Vor dem Ausbau der relativ eng mit Wohnhäusern bebauten Straße „Am Rimsche“ empfiehlt sich die Erstellung eines Beweissicherungsgutachtens. Mit diesem Gutachten wird der Zustand der Häuser vor der Baumaßnahme dokumentiert, um im Zweifel herauszufinden, ob etwaige Schäden an den Häusern während des Straßenbaus entstanden sind.

Dazu liegt ein Angebot von Dipl. Ing Rainer Angsten aus Mittelstrimmig, über 1.309 Euro brutto vor – in Absprache mit der Bauabteilung der Verbandsgemeinde ist dieser Auftrag aufgrund der kurzen Vorlaufzeit bereits erteilt worden.

Der Rat ist damit einstimmig einverstanden.

3: Beratung und Beschlussfassung zu Ergänzungsarbeiten an der St. Kastor Straße.

Die St. Kastor Straße ist zwischen „In der Breitwies“ und „Keltenweg“ noch im alten, schmal ausgebauten Zustand eines landwirtschaftlichen Weges. Durch die neu entstandene Bebauung sind dort Zufahrten und Grundstücksabgrenzungen durch die Anlieger gebaut worden. Zwischen diesen Grenzbebauungen und dem gemeindeeigenen Asphaltbelag klafft eine Lücke von etwa

60 cm, die von den Anliegern notdürftig mit Schotter und Ähnlichem beigefflickt wurde. Im Zuge der Baumaßnahmen durch die Flurbereinigung bat der Vorsitzende die Baufirma Faber, diese Lücke zu schließen. Da der bisherige Belag als Dachprofil ohne Entwässerung angelegt ist, bilden sich insbesondere vor dem Kantenstein des privaten Anliegers Pfützen. Zur Entwässerung und Einfassung hat Fa. Faber drei Einläufe, rund 22m Borde sowie das Asphaltieren der „Lücke“ zum Gesamtpreis von € 3.498,60 brutto angeboten.

In Absprache mit der VG und Hans Peter Färber wurde der Auftrag bereits erteilt.

Der Rat stimmt der Vergabe der Abschluss- und Entwässerungs- und Asphaltarbeiten durch die Fa. Faber zum Bruttopreis in Höhe von € 3.498,60 einstimmig zu.

4: Zustimmung zur 7. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Kastellaun.

Der Verbandsgemeinderat Kastellaun hat in seiner Sitzung am 22.10.2019 die 7. Fortschreibung des Flächennutzungsplans (FNP) der Verbandsgemeinde Kastellaun endgültig beschlossen.

Gemäß § 67 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) bedarf die Entscheidung des Verbandsgemeinderates über die Änderung des Flächennutzungsplanes der Zustimmung der Ortsgemeinden.

In der letzten Sitzung wurde dieser Punkt vertagt.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Ratsmitglied Hans- Peter Färber, welcher von seinem Gespräch mit Frau Werner von der Bauabteilung der VG berichtet. Er erläutert anhand des vorliegenden Auszugs des FNP die Streichungen bzw. Änderungen im Gemeindegebiet Mörsdorf und erklärt die Zusammenhänge und Hintergründe dazu.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat der 7. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde Kastellaun einstimmig zu.

5: Grenzfeststellung und Herstellung von Grenzpunkten.

Zum Straßenausbau „Windorfer Straße“ und „Zufahrt zum Gewerbegebiet“ ist es erforderlich, die Grenzen des Flurstückes Flur 31 Nr.54 (Häuschenfabrik) im Bereich des Straßenausbau festzustellen.

Insbesondere durch die praktisch auf der Grenze stehenden Bäume und durch die jetzt vorhandene Zaunanlage kann der Grenzverlauf nicht mehr mit Sicherheit festgestellt werden. Die Grenzsteine sind augenscheinlich nicht mehr vorhanden oder überbaut bzw. überwachsen.

Um während der anstehenden Bauarbeiten die Grenzverläufe exakt zu kennen schlägt die VGV vor, im Vorfeld der Baumaßnahme die Grenzpunkte durch eine Katastervermessung feststellen zu lassen. Das vorliegende Angebot des Vermessungsbüro Friedhoff für die o. g.

Vermessungsleistungen schließt mit einer Bruttosumme in Höhe von 2.946,31 € ab.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Vermessungsbüro Friedhoff aus Pfalzfeld mit der Vermessung zum Angebotspreis von 2.946,31 € brutto zu beauftragen.

6: Beratung und Beschlussfassung über den Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Richard Schuler, der den Hauungs- und Kulturplan anhand der den Räten vorliegenden Listen erklärt.

Im ablaufenden Jahr 2019, so Herr Schuler, werden voraussichtlich mehr als die geplanten 32.551,00 € Erlöst. Der Preis für Douglasie ist zum Glück nicht so stark eingebrochen wie für Fichte. Buche und Eiche sind preislich etwa stabil geblieben.

Im kommenden Jahr 2020 ist ein Einschlag von etwa 2130 Festmetern vorgesehen, es wird mit Erlösen in Höhe von 23.000 € gerechnet.

Auf Anfrage erklärt Herr Schuler, dass Brennholz in den kommenden Jahren weiterhin in ausreichenden Mengen vorhanden sein wird. Er erklärt auch, dass das Entfernen von Totholz als Resultat des Borkenkäfers zwar optisch nicht anspreche, es aber wegen des hohen Arbeitspreises keine Option sei. Als Naturdünger würde es allerdings seinen Zweck erfüllen.

Nachdem alle Fragen beantwortet sind lässt der Vorsitzende abstimmen. Der Rat ist mit dem vorgestellten Hauungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020 einstimmig einverstanden.

7: Mitteilungen und Verschiedenes

- Der Vorsitzende erinnert an den Vorschlag, die ehemaligen Verkehrsleitschilder an den Ortseingängen statt mit Folie mit einem Hinweis zur Rücksichtnahme zu bekleben. Vorlage war ein Foto, das Franz Silbernagel gemacht hatte. Der Vorsitzende stellt dazu zwei Varianten vor und fragt, ob der Rat einverstanden sei oder eine bessere Idee habe. Der Rat ist sich unschlüssig, insbesondere wegen der Km/h- Angabe, die sich darauf findet. Um 20:27 Uhr unterbricht der Vorsitzende die Sitzung, um den Zuschauer Eduard Schnorpfeil nach seiner Meinung zu fragen. Herr Schnorpfeil sagt, dass ein solches Schild nicht STVO- konform sei und man sich daher auch nicht an die dort angegebene Geschwindigkeit halten müsse. Nach kurzer Diskussion wird die Sitzung wieder weitergeführt. Der Rat einigt sich darauf, sich noch einmal Gedanken zu machen, wie das Vorhaben effektiv umzusetzen ist. Manfred Zilles und Thomas Wust erklären sich bereit, Änderungsvorschläge zu liefern.

- Der Vorsitzende teilt mit, dass er Anfang der Woche mit der SGD bezüglich des Antrags auf Ausnahmegenehmigung für das Baugebiet gesprochen habe. Die Sachbearbeiterin sieht keine Probleme und geht davon aus, dass die Bewilligung bis Ende Januar vorliegt.

- Der Vorsitzende fragt, welche Größe die Tafeln am Kreuzweg bekommen sollen. Hierzu stellt er mögliche Entwürfe vor. Die Größe 2:1 wird vom Rat preferiert.

- Hans- Peter Färber informiert den Rat darüber, dass die Gespräche mit Stadt-Land-Plus und den Anwohnern von „Am Rimsche“ harmonisch und konstruktiv verlaufen seien.

- Julian Schmitz weist darauf hin, dass an der Straße Richtung Treis illegal Müll entsorgt worden ist. Dies ist Teil des Staatswaldes. Richard Schuler kümmert sich darum.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:37 Uhr.